

*Neukirch* und wurde hierdurch Stifter dieses Zweiges der Rothenburger Nebenlinie. Derselbe kaufte 1609 nach dem Tode von Hans Heinrich von Polenz von dessen Lehnserben, und zwar für seine Frau Marie, noch einen zweiten Antheil von Neukirch hinzu<sup>1)</sup> und starb 1620 im Alter von 53 Jahren. — Als noch in demselben Jahre Kur-sachsen die Oberlausitz besetzte, begab sich ein Ulrich v. N. auf Neukirch, also doch wohl Hartwigs Sohn, in sächsischen Schutz.

#### d. Nebenlinie Noes.

Heinrich, der vierte Sohn Ottos v. N. auf Rothenburg, erwarb 1523 das Gut *Noes* (N. bei Rothenburg) und war mindestens 1564 nicht mehr am Leben. Von den fünf Söhnen, die ihn überlebten, setzten nur zwei, Heinrich und Friedrich, diese Nebenlinie fort.

a. Dieser Heinrich (der jüngere), geboren 1531, erhielt in brüderlicher Theilung das väterliche Hauptgut *Noes*, ward 1564 Gegenhändler in der Niederlausitz und 1589 Amtshauptmann zu Görlitz, als welcher er 1592 starb.

Von nicht weniger als zehn Söhnen, welche er in zwei Ehen gezeugt, wendete sich Johann (dem Alter nach der dritte) nach Schlesien, erlangte daselbst, wahrscheinlich durch Heirath, das Gut *Strenz*, ward fürstlich Liegnitz-Briegscher Rath und Hauptmann zu Wohlau, besass aber auch in der Oberlausitz *Noes*, das er 1604 nach seines Bruders Joachim Tode mit Einwilligung seiner übrigen Brüder übernahm, ferner *Uhsmannsdorf* und *Niederhorka* (W. von Rothenburg), die er 1608 von seinen (Stief-) Brüdern Hans Heinrich und Georg erkaufte, endlich *Biehain* (O. von Horka), das er 1619 kurz vor seinem in demselben Jahre erfolgten Tode von Joachim von Gersdorff erworben hatte. — Mit Caspar, einem seiner Söhne, erlosch 1638 diese schlesische Zweiglinie Strenz, und ihre oberlausitzischen Güter fielen an die nächsten Agnaten.

Ein anderer Sohn von Heinrich dem jüngeren auf Noes, ebenfalls Heinrich genannt (dem Alter nach der vierte), geboren 1563, kaufte 1601 von den Erben des Nikol v. N. auf Dehsa aus der Hauptlinie Kunewalde (S. 105) das Gut *Kleindehsa* (NW. von Löbau), wozu er 1603 auch *Lauba* und *Lawalde* (W. von Löbau) und 1604 von Siegmund von Zezschwitz für seine Frau, Euphrosine von Fürstenau a. d. H. Döbschitz, noch *Malschwitz* (NW. von Bautzen) erwarb. Er starb 1629 und liegt zu Lawalde begraben. — Von seinen zehn Söhnen setzte Otto Heinrich die Zweiglinie *Dehsa* fort, während Karl Heinrich die Zweiglinie *Preititz* (S. von Malschwitz), Hans Siegmund die Zweiglinie *Kreckwitz* (W. von Preititz) stifteten, die übrigen aber kinderlos starben.

Ein dritter Sohn von Heinrich dem jüngeren auf Noes, Namens Georg (dem Alter nach der neunte) ward Stifter der Zweiglinie

<sup>1)</sup> Hauptst.-Arch. Loc. 9545 „Verzeichniss der Lehen in der Oberlausitz de anno 1604—1617“ pag. 83.